

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



PROGRAMM ZUR FACHTAGUNG

First-Generation-Studierende als Bildungsadressat*innen und Kund*innen privater und öffentlicher Hochschulen 26. - 27. November 2025

Die Tagung findet ausschließlich in der ersten Etage der IU Internationale Hochschule Schiffgraben 49-51, 30175 Hannover statt. Alle Räume werden am Tagungsort ausgeschildert sein. Detailinformationen zu den Programmpunkten entnehmen Sie den folgenden Seiten. Die Abstracts der einzelnen Panelbeiträge stehen Ihnen auf unserer Tagungswebseite zur Verfügung.

MITTWOCH, 26. NOVEMBER

| Uhrzeit | Programmpunkt | Raum |
|----------------|---|--------------------------------|
| 11:30 – 12:00 | Ankommen & Anmeldung | 1.18 Nordstadt |
| 12:00 – 12:30 | Begrüßung | 1.03 Steintor |
| 12:30 – 13:30 | Keynote: Jenseits von Erfolg und Scheitern – Biografische Perspektiven von Bildungsaufsteiger*innen (Flora Petrik, Eberhard Karls Universität Tübingen) | 1.03 Steintor |
| 13:30 – 14:00 | Pause & Mittagssnack | Foyer & Teeküche |
| 14:00 – 16:00 | Panel 1: First-Generation-Studierende im Fokus: Bildungswege und Erfahrungen | 1.29 Linden |
| | Panel 2: Hochschulmanagement im Wandel: Strategien für mehr Teilhabe und Chancengleichheit | 1.27 Bothfeld |
| 16:00 – 17:00 | Pause und Posterpräsentation | 1.03 Steintor |
| 17:00 – 18:00 | Vortrag: First-Generation-Studierende an einer privaten Hochschule: Eine triangulierte Rekonstruktion organisationaler Orientierungen (FiPHo-Verbundteam) | 1.03 Steintor |
| Ab 19:00 | Abendessen im Restaurant Hiller (Anmeldung & Selbstzahlung) | Blumenstraße 3, 30159 Hannover |

DONNERSTAG, 27. NOVEMBER

| Uhrzeit | Programmpunkt | Raum |
|----------------|---|------------------|
| 08:30 – 09:00 | Ankommen & Anmeldung | 1.18 Nordstadt |
| 09:00 – 10:00 | Keynote: First-Generation-Studierende im Kontext von Habitus, sozialem Milieu und „kultureller Passung“ (Prof. Dr. Helmut Bremer, Universität Duisburg-Essen) | 1.03 Steintor |
| 10:00 – 10:30 | Pause & Kaffee | Foyer & Flur |
| 10:30 – 12:30 | Panel 3: First-Generation-Studierende im Fokus: Vertiefende Perspektiven | 1.27 Bothfeld |
| | Panel 4: Unterstützung von First-Generation-Studierende in Organisation und Lehre | 1.28 Limmern |
| | Panel 5: Wege ebnen, Chancen eröffnen: Unterstützung jenseits des Lehrbetriebs für First-Generation-Studierende | 1.29 Linden |
| 12:30 – 13:00 | Pause & Mittagssnack | Foyer & Teeküche |
| 13:00 – 14:00 | Abschluss mit Fish-Bowl-Diskussion: First-Generation-Studierende als Bildungsadressat*innen und Kund*innen privater und öffentlicher Hochschulen“ | 1.03 Steintor |

DETAILPROGRAMM MITTWOCH, 26. NOVEMBER

| Uhrzeit | Programmpunkt |
|----------------|--|
| 12:00 – 12:30 | Begrüßung FiPHo-Verbundteam, IU Internationale Hochschule Standorte Hannover und Dresden / Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Prof. Dr. Florian Hummel, Prorektor Duales Studium an der IU Internationalen Hochschule |
| 12:30 – 13:30 | Keynote: Jenseits von Erfolg und Scheitern – Biografische Perspektiven von Bildungsaufsteiger*innen (Flora Petrik, Eberhard Karls Universität Tübingen) Wer aus einer Familie ohne akademische Titel stammt, nimmt nach wie vor seltener ein Hochschulstudium auf als Angehörige akademischer Milieus (Hauschildt et al. 2024). Vor dem Hintergrund persistenter sozialer Ungleichheiten stellt sich die Frage, wie es dennoch zu den – unwahrscheinlichen – Bildungsaufstiegen von First-Generation-Studierenden kommt. Wie erleben sie die „Sollbruchstelle“ (Solga 2009) des Übergangs an die Universität? Welche biografischen Erfahrungen treten in den Vordergrund, wenn nicht bloß nach den Bedingungen von „Erfolg“ oder „Scheitern“ im Studium gefragt wird? Und was lässt sich aus ihren Bildungsbiografien über das Zusammenspiel von Herkunft, Aufstieg und Studium lernen? Diese Fragen werden auf Grundlage des qualitativen Forschungsprojekts „Auf Klassenfahrt – Biografische Perspektiven auf Bildungsaufsteiger*innen an der Universität“ (2020–2025) bearbeitet, welches das Erleben von First-Generation-Studierenden in Österreich und Deutschland untersucht. Der Vortrag rückt demnach die Erfahrungen und Perspektiven der Subjekte „hinter der Statistik“ in den Mittelpunkt. Ihre Erzählungen verweisen auf Spannungen zwischen biografischen und institutionellen Logiken und geben Aufschluss über mögliche Konsequenzen für die organisationale Gestaltung des hochschulischen Feldes. Flora Petrik, M.A. arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Allgemeine Pädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Universität Tübingen und koordiniert dort das interdisziplinäre Projekt „Ambivalenter Bildungsaufstieg – kultur- und sozialwissenschaftliche Zugänge im Dialog“ (2024-2026). Zu ihren Schwerpunkten in Forschung und Lehre zählen soziale Ungleichheit in Schule und Universität (mit besonderem Fokus auf soziale Herkunft und Pierre Bourdieus Praxistheorie), interpretative Sozialforschung sowie wissenschaftstheoretische und methodologische Fragestellungen. |

| Uhrzeit | Panel 1: First-Generation-Studierende im Fokus: Bildungswege und Erfahrungen (Moderation Prof. Dr. Karsten König, IU Internationale Hochschule Dresden) | Panel 2: Hochschulmanagement im Wandel: Strategien für mehr Teilhabe und Chancengleichheit (Moderation Prof. Dr. Stefanie Kessler, IU Internationale Hochschule Hannover) |
|---------------|--|---|
| 14:00 – 16:00 | <p>Impulse und Spannungen auf dem Weg zum akademischen Abschluss: First-Generation-Studierende im privaten Hochschulstudium (Louisa Gehl, IU Internationale Hochschule Dresden)</p> <hr/> <p>Bildungswege von First-Generation-Studierende an privaten Hochschulen (Gunther Dahm & Prof. Dr. Sandra Buchholz, DZHW & Prof. Dr. Antje Buche & Annika Klages, Euro-FH Hamburg)</p> <hr/> <p>Erfahrungen von First-Generation-Studierenden im Spiegel von Autozoziobiografien (Susanne Pawlewicz, Technische Universität Darmstadt)</p> | <p>Profilbildung durch Diversity-Management – Status quo des Diversity-Managements an staatlichen und nicht staatlichen Hochschulen (Prof. Dr. Petia Genkova & Henrik Schreiber, Hochschule Osnabrück)</p> <hr/> <p>„First-in-Family and at Risk to Drop-out? “ - Die Bedeutung institutioneller Ausdifferenzierung (Frederike Gerdes, Ulrike Schwabe & Dr. Julia Steinkühler, DZHW)</p> <hr/> <p>Das SHK-Stellen Projekt für Studierende der ersten Generation (Dr. Ann-Kristin Kolwes, Universität zu Köln)</p> |

POSTERPRÄSENTATION

Reconceptualizing Limited Entitlement: Symbolic Violence, Affect, and First-Generation Student Self-Perception (Dr. Liang-Wen Lin-Januszewski, Bergische Universität Wuppertal)

Diversität in der akademischen Karriereentwicklung (Prof. Dr. Vivian Kowalzik & Henrike Hann, Technische Hochschule Köln)

Habituelle Ungleichheiten im Hochschulsystem für First-Generation Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund (Vian Bamarni, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Geschlechtsatypische akademische und berufliche Ausbildungsentscheidung – Die Bedeutungsfunktion/-en des Talentscoutings aus der Perspektive von Teilnehmenden (Dennis Krell, Westfälische Hochschule)

Biografische Passung und soziale Selektivität: Studien(fach)wahlprozesse von First-Generation-Studierenden im Spiegel diversitätssensibler Begleitung (Mara Delia Wahl, Hochschule Darmstadt)

Ungleiche Wege ins Studium – Hochschulzugang und Sektorwahl von First-Generation-Studierenden in Österreich (Sylvia Mandel & Nora Haag, IHS Wien)

Soziale Herkunft isst mit: Ernährungspraktiken als Indikator für Ungleichheiten von First-Generation-Studierenden (Jane Lia Jürgens, Ruhr Universität Bochum)

Empowerment als Unterstützungsmaßnahme von First-Generation-Studierenden (Lisa Zach, Fachhochschule Wiener Neustadt Österreich)

Lehramt oder Wirtschaftswissenschaften? - Zur Eingangsselektivität in den Lehramtsstudiengängen (Dr. phil. Sibylle Schneider, Universität Augsburg)

Beratung unter Kommiliton:innen - Erste Erkenntnisse aus der Rekonstruktion studentischer Peer-Beratungspraxen (Aphrodite Simalas & Nele Wallura, IU Internationale Hochschule)

Die Quadratur des Kreises: das Duale Studium zwischen akademischen und ökonomischen Interessen (Prof. Dr. Clare Hindley, Prof. Dr. Katja Grupp; IU Internationale Hochschule)

Zwischen Beruf, Familie und Studium – Herausforderungen für FGS mit medizinischer Berufsausbildung im Fernstudium (Benjamin Zimmermann, DIPLOMA Hochschule)

Uhrzeit

17:00 -18:00

Programmpunkt**Vortrag: First-Generation-Studierende an einer privaten Hochschule: Eine triangulierte Rekonstruktion organisationaler Orientierungen (FiPHo-Verbundteam, IU Internationale Hochschule Standorte Hannover und Dresden / Otto-von-Guericke Universität Magdeburg)**

Private Hochschulen verzeichnen steigende Studierendenzahlen und weisen im Vergleich zu staatlichen Hochschulen einen höheren Anteil an First-Generation-Students (FGS) sowie nicht-traditionellen Studierenden auf. Damit tragen sie maßgeblich zur Öffnung des Hochschulsystems bei und ermöglichen an Hochschulen bisher unterrepräsentierten Gruppen den Zugang zum Studium. Die Unterstützung von FGS ist ein entscheidender Faktor für deren Studienzugang und -erfolg. Im Rahmen dieses Vortrags werden organisationskulturelle Orientierungen — sowohl explizit als auch implizit —, die an einer privaten Hochschule in Bezug auf FGS erkennbar sind, untersucht. Die Basis bildet hierfür eine triangulierte Analyse von drei zentralen Perspektiven: (1) die Sichtweise der FGS selbst sowie (2) die der Studienberatung und -begleitung sowie (3) die der Hochschullehrenden. Die Ergebnisse zeigen, inwiefern private Hochschulen FGS unterstützen, welche organisationskulturellen Normen dabei wirksam sind und welche Herausforderungen aus dem Zusammentreffen der unterschiedlichen Akteursperspektiven resultieren. Abschließend werden Implikationen für die Weiterentwicklung gezielter Unterstützungsmaßnahmen für FGS auf ihrem Weg in die Hochschule und beim Abschluss ihres Studiums diskutiert.

DETAILPROGRAMM DONNERSTAG, 27. NOVEMBER

Uhrzeit

09:00 – 10:00

Programmpunkt

Keynote: First-Generation-Studierende im Kontext von Habitus, sozialem Milieu und „kultureller Passung“ (Prof. Dr. Helmut Bremer, Universität Duisburg-Essen)

Diejenigen, die ein Studium aufnehmen, erleben die Hochschule sehr verschieden. Die mit der Hochschulzugangsberechtigung erlangte formale Gleichheit bedeutet nicht, dass die Voraussetzungen im Studium für alle gleich sind. Die Unterschiede zwischen den Studierenden betreffen nicht nur ökonomische Ressourcen. Bildungserfolg hängt vielmehr ab von der „mehr oder weniger großen Affinität zwischen den kulturellen Gewohnheiten einer Klasse und den Anforderungen des Bildungssystems oder dessen Erfolgskriterien“ (Bourdieu/Passeron 2007, S. 35). Der Begriff der „kulturellen Passung“ bringt die Diskrepanz zwischen dem qua Herkunft mitgebrachten („primären“) Habitus und dem an Hochschulen (implizit) erwarteten („sekundären“) Habitus gut auf den Punkt. Die Diskrepanz zwischen Alltagskultur und institutioneller Kultur verlangt einen Akkulturationsprozess, eine Art Überbrückungsarbeit, die die Studierenden erbringen müssen – und der ihnen sehr Ungleiches abverlangt (vgl. Bremer/Lange-Vester 2025). Studierende aus akademischen Familien sind hier im Vorteil, weil die Ansprüche und Konventionen hochschulischer Bildung stärker auf die Alltagskultur ihres Herkunftsmilieus abgestimmt sind als es bei Bildungsaufsteiger*innen der Fall ist. Zugleich bilden First-Generation-Studierende keineswegs eine homogene Gruppe; die empfundene Nicht-Passung kann dabei mit Verunsicherung und Fremdheit einhergehen und Auslöser von Studienabbrüchen und -krisen sein. Der Vortrag führt in diese theoretische Perspektive ein und verdeutlicht sie gestützt auf eine empirische Studie zu Studienkrisen und -abbrüchen als Folge unterschiedlicher kultureller Passungsverhältnisse (Pape u.a.2021).

Prof. Dr. Helmut Bremer ist Professor für Erwachsenenbildung und Politische Bildung an der Universität Duisburg-Essen und leitet dort das gleichnamige Fachgebiet. Seine Forschungsschwerpunkte liegen zudem im Bereich der Hochschulforschung, insbesondere zu sozialer Ungleichheit, Studierendenforschung, Habitus und Milieuanalyse sowie zu Bildungsprozessen und Studienabbrüchen.

| Uhrzeit | Panel 3: First-Generation-Studierende im Fokus: Vertiefende Perspektiven (Moderation Prof. Dr. Karsten König, IU Internationale Hochschule Dresden) | Panel 4: Unterstützung von First-Generation-Studierende in Organisation und Lehre (Moderation Prof. Dr. Olaf Dörner, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg) | Panel 5: Wege ebnen, Chancen eröffnen: Unterstützung jenseits des Lehrbetriebs für First-Generation-Studierende (Moderation Martin Schmidt, Hochschule Hannover) |
|---------------|---|---|---|
| 10:30 – 12:30 | <p>Soziale Heterogenität wahrgenommener Studienanforderungen in der Studieneingangsphase von Studierenden der Sozialen Arbeit (Prof. Dr. Ina Conen & Anna Dabrowski, Hochschule Fresenius & Prof. Dr. Dieter Kulke, Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt)</p> | <p>Heterogenitäts- und diversitätsbezogene Lehrorientierungen von Lehrenden an privaten Hochschulen – Typologie und Ableitungen für eine Lehr- und Organisationspraxis (Stefanie Hoffmann, Maria Graubner & Prof. Dr. Olaf Dörner, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)</p> | <p>Unterstützungspraxen für FGS an privaten Hochschulen: Studienberatende und Studienbetreuende (Aline Fuß & Prof. Dr. Stefanie Kessler, IU Internationale Hochschule Hannover)</p> |
| | <p>Zur Relevanz hochschulischer Wissensangebote und beruflicher Vorerfahrungen im Rahmen des dritten Bildungswegs von First-Generation-Studierenden (Dr. André Epp, Pädagogische Hochschule Karlsruhe)</p> | <p>Lehrperson auf Augenhöhe?! Autoethnografische Perspektiven auf die Bedeutung von Klassenherkunft in der Lehre (Prof. Dr. Sabrina Schmitt, IU Internationale Hochschule Berlin)</p> | <p>Studienzweifel bei Erstakademiker*innen: ein politisches Versagen der Hochschulen? (Delal Aksümer & Jenna Biastoch, Hochschule Düsseldorf Informationsstelle StubS)</p> |
| | <p>First-Generation-Studierende mit Behinderung und Neurodivergenz: Digitale Belastungen und Potenziale für ein gerechteres Hochschulsystem (Nadine van der Meulen, OTH Regensburg)</p> | <p>Kompetenzen statt Kompensation: Warum Hochschulen eine andere Perspektive auf First Generation Students brauchen (Prof. Dr. Monika Huesmann, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin & Silke Tölle-Pusch & Jasmin Friese, Arbeiterkind.de)</p> | <p>Coaching in der schönen neuen fremden Welt (Dr. Manuela Pötschke, Universität Kassel)</p> |
| | <p>A-typische Bildungsverläufe als New Normal in transformativer Wissenschaft!? (Nadine Woitzik, Frankfurt University of Applied Sciences)</p> | | <p>Zwischen Lebenslangem Lernen, Bildungsaufstieg und Versagensängsten. Ein hochschulisches Projekt zur Mental Health von First-Generation- und nichttraditionellen Studierenden (Dr. Viktoria Gräbe & Prof. Dr. Claudia Schacke, Katholische Hochschule für Sozialwesen)</p> |

Uhrzeit**Programmpunkt**

13:00 – 14:00

Abschluss mit Fish-Bowl-Diskussion: First-Generation-Studierende als Bildungsadressat*innen und Kund*innen privater und öffentlicher Hochschulen“

Moderation:

Prof. Dr. Karsten König FiPHo-Verbundteam, IU Internationale Hochschule Standort Dresden

Teilnehmende:

Tobias Schwaldt, Studierender Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Anna van de Pol und Robert Keune, Arbeiterkind.de

Prof. Dr. Katja Grupp, IU Internationale Hochschule Standort Köln